

wimmelt von Kirchturmsspitzen, dort blinken Fenster und strahlen
rothe Dächer durch den Obstwald. Hinten aber zeichnen sich die
schönen Kuppen des Odenwaldes auf dem Himmel ab und weit
links im Nordosten die noch schönere Linie des zweigipfligen Taunus.

57. Die Straßburger Tanne.

Friedrich Rückert. Gesammelte Gedichte. 3. Band. Erlangen, 1837.

- | | |
|---|---|
| <p>1. Bei Straßburg eine Tanne
Im Bergforst, alt und groß,
Genannt bei jedermanne
Die große Tanne bloß,
Ein Rest aus jenen Tagen,
Als dort noch Deutschland lag,
Die ward nun abgeschlagen
An diesem Pfingstmontag.</p> <p>2. Da kamen wir zum Feste
Zusammen fern und nah,
In ganzen Scharen Gäste
Und sahn das Schauspiel da.
Sie jauchzeten mit Schalle,
Als niedersank ihr Kranz,
Und hielten nach dem Falle
Im Forsthaus einen Tanz.</p> <p>3. Hat einer wohl vernommen,
Was, als die Wurzel brach,
Im Herzen tief bellommen
Zulezt die Tanne sprach?
Ein Widerhall vernahm es,
Der trug von Hiel zu Hiel
Es weiter, und so kam es
Hier in mein Saitenspiel.</p> <p>4. So sprach die alte Tanne:
Ich stehe nun der Zeit
Hier eine lange Spanne
In dieser Einsamkeit,
Von dieses Berges Gipfel
Mich stredend in die Luft;
Es webt um meine Wipfel
Noch der Erinnerung Duft.</p> <p>5. Ich sah in alten Zeiten
Die Kaiser und die Herrn
Im Lande ziehn und reiten;
Wie liegt das heut' so fern!
Da mocht' ich wohl mit Raufschän
Sie grüßen in der Nacht</p> | <p>Und mit den Winden tauschen
Gespräch von deutscher Macht.</p> <p>6. Dann kam die Zeit der Zerrung,
Des Abfalls in das Land,
Voll schmäblicher Verwirrung,
Da ich gar traurig stand;
Es klirrten fremde Waffen,
Es zuckte mir durchs Mark,
Ich sah die Zeit erschlaffen
Und blieb kaum selber stark.</p> <p>7. Den Himmel sah ich säumen
Ein neues Morgenroth,
Es scholl aus fernem Räumen
Der Freiheit Aufgebot;
Ich sah auf alten Bahnen
Die neuen Deutschen gehn,
Die lang entwohnten Fahnen
Vom Rheinstrom her mir wehn.</p> <p>8. Da schüttelten die Winde
Mein altes Haupt im Sturm;
Vor Schreck entsank der Rinde,
Der sie genagt, der Wurm:
Nun werden deutsch die Gauen
Vom Wasgau bis zur Pfalz,
Und wieder wird man bauen
Hier eine Kaiserpfalz.</p> <p>9. Doch als das große Wetter
Eilfertig, ohne Spur,
Wie Windeshauch durch Blätter,
Dahier vorüberfuhr: —
Mein Wipfel ist geborsten,
Es wird nicht mehr der Nar
In diesen Forsten horsten
Der meine Hoffnung war.</p> <p>10. Leb, Adler, wohl und Falken!
Ich fall' in Schmach und Graus
Und gebe keinen Balken
Zu einem deutschen Haus;</p> |
|---|---|